



---

**Offener Brief zum Thema „Unterrichtsausfall durch Fortbildung?“**

im Juli 2015

Sehr geehrter Herr Minister Stoch,  
Sehr geehrter Herr Minister Schmid,

zum Schuljahr 2016 / 2017 soll der neue Bildungsplan an den Schulen in Baden-Württemberg eingeführt werden. Wir finden es richtig, einen Bildungsplan zu gestalten, der auf die Anforderungen einer veränderten gesellschaftlichen Wirklichkeit auch in den Schulen antwortet. Ebenso finden wir es richtig, die Lehrerinnen und Lehrer dafür weiter zu bilden, dass die Inhalte dieses Bildungsplanes auch adäquat umgesetzt und unterrichtet werden können.

Falsch aber ist es, dass diese Weiterbildungen auf Kosten des Unterrichts an den Schulen gehen. Es kann nicht sein, dass die Kinder und Jugendlichen, die damit zurechtkommen müssen, dass Pflichtunterricht ausfällt, noch mehr belastet werden.

So wird schon jetzt beispielsweise Unterricht als erteilt geführt, wenn eine Lehrkraft zwei Klassen betreut, die lediglich mit dem Ausfüllen von Arbeitsblättern ruhig gestellt werden. Ebenso gilt Unterricht als erteilt, wenn Klassen aufgeteilt und dann in anderen Klassen „mit betreut“ werden. Auch wird das viel beschworene „Selbst organisierte Lernen“ dazu herangezogen, Wissenslücken, die durch Unterrichtsausfall entstehen, scheinbar auszugleichen.

Und das soll jetzt noch einmal verschärft werden?

Es geht uns nicht darum, dass Lehrerinnen und Lehrer nur in den unterrichtsfreien Zeiten zur Weiterbildung herangezogen werden. Auch Lehrerinnen und Lehrer brauchen diese Zeit, nicht nur zur Erholung, sondern für Vorbereitungen, Korrekturen und auch für Neukonzeptionen. Gerade neue Inhalte brauchen auch Zeit zum Nachdenken über neue Methoden und zum Erproben dieser neuen Methoden. Diese Zeit sollte Lehrerinnen und Lehrern eingeräumt werden – zum Nutzen der Schülerinnen und Schüler!

Wir teilen mit Ihnen die Auffassung, dass „Bildung eine zentrale Investition in die Zukunft darstellt“! Deshalb fordern wir Sie eindringlich auf, dafür zu sorgen, dass in den Schulen ausreichend Lehrpersonal vorhanden ist, um sowohl eine gute Unterrichtsversorgung zu gewährleisten als auch zielführende Fortbildungen durchzuführen – und zwar schon von Beginn des neuen Schuljahres an! Dies ist nur durch zusätzliche Neueinstellungen realisierbar.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Wassmer  
(Vorsitzende)

Georg Lois  
(Arbeitsgruppe Bildungshaushalt)

Verteiler per Mail:

Schulpolitische Sprecher der Landtagsfraktionen

Regierungspräsidium Fr. Rugart

Staatliches Schulamt Frau Brittinger

Bürgermeisterin Dr. Eisenmann

Schulverwaltungsamt Fr. Korn

LEB

GEW

Presse: StN, StZ, SWR, Luftballon

Elternvertreter der Stuttgarter Schulen